

Du wartest.

Hältst Wind und Wetter stand.

Liebst tobende Kinder und müde Beine.

Gibst trunkenem Spaß und trunkener Verzweiflung Raum.

Bietest an,

die Augen zu schließen,

den Blick auf Unendlich zu stellen.

Lädst ein,

den Wind zu empfangen und

für einen Moment

den Kopf frei zu blasen.

Ich weiß um dich.

Ersehne dich für Abstand und Ruhe.

Noch unsicher, ob du Ziel bist, oder Halt – egal

Schenkst Ruhe mir.

Stärkst mir den Rücken, hältst mich aus.

Trägst meine Schwere, meine Unlust,

hältst aus den Sturm, der in mir tobt.

Mit der Zeit

greift Muße Raum.

seh´ ich die Farben und die Weite.

erzählst mir still von all den andern,

die küssten und weinten, aßen und tranken.

Nun bin auch ich

einfach

eine weitere willkommene Seele.

*Dina Maria Dierssen, 53 Jahre, Besigheim*